

Region // Bad Kissingen

Mittelalter-Markt bot eine spannende Zeitreise

Trotz des schlechten Wetters kamen immerhin 1800 Besucher nach Bad Brückenau, um sich am Mittelalter-Markt mit Rittern und Gauklern, Bogenschützen und Händlern in eine andere Welt entführen zu lassen.



von RALF RUPPERT

Jürgen Scharff tat sein Bestes: "Jubel", wies er die Ritter- und Gaukler-Meute hinter sich sowie die Zuschauer drum herum immer wieder an. Aber der Jubel hielt sich trotz der Aufforderungen des Herold sowohl im Georgi-Park, als auch beim Werbe-Marsch durch die Innenstadt in Grenzen: Zu viele ließen sich von den Regenschauern davon abhalten, die Premiere des Mittelalter- und Fantasy-Marktes in Bad Brückenau zu besuchen.

Dengeln und Nadelbinden



"Leider ist das nicht so prickelnd gelaufen, viele Aufführungen fielen eben ins Wasser", zieht auch Organisator David Polotzek eine verhaltene Bilanz. Zwar habe er auch viele positive Rückmeldungen, etwa von den Teilnehmern am Internationalen Märchenkongress, die ganz begeistert waren vom Skriptor und seiner altdeutschen Schrift. "Aber das Wetter hat eben nicht mitgespielt." Rund 800 Besucher seien am Samstag gekommen, weitere 1000 am Sonntag. Da sind aber bereits alle Kinder mitgezählt, die keinen Eintritt zahlen mussten.

Die, die kamen, hatten nicht nur jede Menge Platz, sondern genossen auch die offene Atmosphäre. Im Heerlager vor dem alten Backhaus gaben die Mittelalter-Begeisterten bereitwillig Auskunft. Da konnten die Besucher etwa erfahren, dass die Schwertkämpfe als

"Dengeln" bezeichnet werden und dass die Lieblingsbeschäftigung der Frauen am Lagerfeuer das "Nadelbinden", eine frühe Form des Strickens, ist. Stulpen und Mützen werden mit einer Nadel so geknotet, dass die Ergebnisse haltbarer sind als beim Stricken.

Bei den Händlern war die Reaktion zwar eher verhalten, aber trotzdem hielten die meisten ihre Stände bis zum Abschluss am Sonntagabend offen. An Herold Jürgen Scharff lag es jedenfalls nicht. Er reiste mit der "Ritterschaft von Scharpenberg" aus Mörfelden im Rhein-Main-Gebiet an. Den Job als Herold übernahm er spontan: "Ich habe total improvisiert", erzählt er. Seine Aufgabe war es, die Vorführungen und Angebote anzukündigen. "Man muss sich halt Gehör verschaffen können", nennt er seine laute Stimme als wichtigste Voraussetzung eines Herolds. "Das hat hier alles tadellos geklappt", stellt Scharff Organisator David Polotzek ein gutes Zeugnis aus. Und: "Das ist eine Super-Location hier."

Link zum Artikel: <http://www.infranken.de/regional/bad-kissingen/Mittelalter-Fantasy-Bad-Brueckenau-Mittelalter-Markt-bot-eine-spannende-Zeitreise;art211,436354#>

Bilder:

